

Unterrichtsmaterial: Ellbogen / Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

Aufgabe

ARBEITSBLATT ZUM FILM ELLBOGEN

Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Ethik, Philosophie, Politik, Deutsch,
Kunst, Religion, Lebenskunde ab Ober-
stufe, ab 16 Jahren

Lernprodukt und Kompetenzschwerpunkt: Die Schüler/-innen charakterisieren die Protagonistin Hazal. Der Kompetenzschwerpunkt liegt auf dem gestaltenden Schreiben eines möglichen Endes des Films. Die Charakterisierung der Hauptfigur erfolgt über die Analyse der Beziehungen und einer vertiefenden Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

Methodisch-Didaktischer Kommentar: Die Schüler/-innen überlegen als Einstieg, was sie mit dem Thema des 18. Geburtstags verbinden.

Als Aufgabe für die Filmsichtung achten die Schüler/-innen darauf, welche filmischen Mittel verwendet werden, um die Figur der Hazal darzustellen. Der Regisseurin Asli Özarslan war es sehr wichtig, mit einer Laiendarstellerin zu arbeiten, um eine möglichst authentische Darstellung von Hazal zu vermitteln. Die Kamera zeigt in vielen nahen Einstellungen die Emotionen, die Hazal bewegen. Das wird auch durch die unruhige und teilweise leicht wackelige Kamera verstärkt. Durch den dokumentarisch anmutenden Charakter haben die Zuschauenden oft das Gefühl, als würden sie Hazal direkt begleiten, in ihrem Leben zwischen Demütigung und Aufbegehren. Bei der Montage fällt vor allem auf, dass einige Szenen nicht bis zum Ende gezeigt, sondern eher abrupt abgebrochen werden. Auch dadurch zeigt

sich die Hilflosigkeit und Wut von Hazal, die sich oft nicht richtig ernst genommen fühlt, sowohl in der Gesellschaft als auch in ihrer Familie. Mit der Analyse der filmischen Mittel nach der Filmsichtung nähern sich die Schüler/-innen der Protagonistin Hazal, die dann in weiteren Aufgaben näher charakterisiert wird.

Eine wichtige Szene des Films, ist die Eskalation der Begegnung mit einem Studenten auf einem U-Bahnhof. Hier sollten die Lernenden zunächst die Geschehnisse ohne Wertung zu äußern rekapitulieren, um anschließend gemeinsam zu untersuchen, wie es zu dieser Eskalation kommen konnte. Für das Gespräch zu dieser Szene auf dem U-Bahnhof eignen sich auch eine Untersuchung des Filmplakats und des Filmtitels. Sowohl das Plakat als auch der Titel des Films weisen auf die Ambivalenz der Hauptfigur hin, die sich als wütende junge Frau – auch mit Gewalt – gegen ihren Status als Opfer zur Wehr setzt.

Um die Protagonistin Hazal näher zu charakterisieren, werden anschließend die Beziehungen zwischen Hazal und den anderen Figuren des Films analysiert. Dabei fällt auf, dass nur Hazals Freundin Elma und Halil, der Mitbewohner ihres Freundes Mehmet, ihr wirklich unvoreingenommen begegnen. Indem die Schüler/-innen ein eigenes mögliches Ende des Films verfassen, vertiefen sie ihre Erkenntnisse zu der Figur Hazal. Das

5
(15)

Unterrichtsmaterial: Ellbogen / Didaktisch-methodischer Kommentar (2/2)

Schlussbild des Films mit dem Close-Up von Hazal zeigt noch einmal die Ambivalenz der Figur. Hazal blickt die Zuschauenden direkt und auch auffordernd an. In ihrem Blick mischen sich Stolz und Aufbegehren. Obwohl Hazal auch in Istanbul nicht richtig glücklich sein kann, erfährt sie dort doch Momente von Selbstbestimmung und Freiheit.

Autor/in:

Daniela Nicklisch